

FREIZEIT TIPPS

Oh, wie schön!

Frisch restaurierte Werke aus Altenburger Museen werden bis zum **18. OKTOBER** an KUNSTWAND präsentiert

ALTENBURG. Bis zum 18. Oktober werden im Lindenau-Museum Altenburg in der Kunstgasse 1 unter dem Titel „Oh, wie schön!“ aktuelle Projekte aus dem Bereich der Restaurierung an der KUNSTWAND präsentiert. Die Eröffnung fand am Donnerstag statt.

Die KUNSTWAND „Oh, wie schön!“ erlaubt einen Einblick in die Arbeit der Papierrestaurierung und zeigt sowohl Schadensbilder ausgewählter Exponate vor der Restaurierung als auch die daraus abgeleiteten Maßnahmen zu ihrer Wiederherstellung. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsstände präsentiert. Zugleich gibt die KUNSTWAND einen Überblick über die verschiedenen Gebiete der Papierrestaurierung und rückt damit ein Arbeitsfeld in den Mittelpunkt, das häufig im Hintergrund wirkt und doch von zentraler Bedeutung für den

Museumsbetrieb ist – gerade im Hinblick auf die umfangreichen grafischen Bestände der Altenburger Museen.

VIELGESTALTIGE SCHAU IN DER KUNSTGASSE

Die Besucherinnen und Besucher der Präsentation in der Kunstgasse 1 können sich auf eine vielgestaltige Schau mit Arbeiten aus den Beständen des Lindenau-Museums, der Stiftung Gerhard Altenbourg und des Schlossmuseums freuen. Dabei finden auch Restaurierungsprojekte aus dem Altenburger Praxisjahr für Kunstgut- und Denkmalrestaurierung ihren Platz.

ZIEL: KOMPETENZZENTRUM

Die Altenburger Museen verfügen über eine der größten musealen Restaurierungswerkstät-

ten Thüringens – und für diese gibt es nunmehr eine Zukunftsvision: Ein Kompetenzzentrum zu etablieren, das dann auch über die Grenzen Altenburgs hinauswirkt.

Künftig soll es auch anderen Ausstellungshäusern als Beratungs- und Servicestelle zur Seite stehen. Bereits heute werden die ebenso vielgestaltigen wie umfangreichen Bestände des Lindenau-Museums und des Residenzschlosses Altenburg von hauseigenen Spezialistinnen und Spezialisten – von der Gemälde- über die Papier- bis hin zur Gipsrestaurierung – nach neuesten Maßstäben konserviert und restauriert. **RED.**

In der KUNSTWAND gibt es derzeit aktuelle Projekte der Papierrestaurierung zu sehen.
Foto: Lindenau-Museum Altenburg/ Mareike Möller



ANZEIGE

Spitzentennis, Nachwuchs-Cup und ein Programm für alle

Bei erneut aufgewerteten **LEIPZIG OPEN** geht es beim ITF-Damenturnier um 75 Weltranglistenpunkte und insgesamt 60 000 Dollar Preisgeld / Turnier läuft **BIS ZUM 9. AUGUST**

LEIPZIG. Sie sind schon seit Jahren das größte Tennis-Turnier in Ostdeutschland. Doch nun etablieren sich die Leipzig Open in der Reihe der wichtigsten und am höchsten dotierten Damen-Turniere in Deutschland. Zum zweiten Mal in Folge macht das frisch gestartete, am Sportforum Leipzig stattfindende Aufeinandertreffen der erweiterten Weltelite einen Sprung in die nächsthöhere Kategorie. Sportfreunde können bis zum Sonntag, 9. August, Tennis in vier Turnieren erleben, vom ITF-Damen- bis hin zum Wirtschaftsturnier, und sich am umfangreichen Rahmenprogramm erfreuen. Die Leipzig Open bieten auch 2026 ein Programm für die ganze Familie.

Die Turnierwoche bis zum 9. August auf der Anlage des Leipziger Tennisclubs 1990 gehört in diesem Jahr zur W75-Kategorie. Dies bedeutet, dass die Siegerin 75 Weltranglistenpunkte erhält. Im Vorjahr waren es noch 50 Zähler. Parallel steigt das Preisgeld, vor allem dank regionaler Sponsoren wie der Sparkasse Leipzig. In diesem Jahr werden 60 000 US-Dollar ausgeschüttet, damit hat sich das Preisgeld in den vergangenen zwei Jahren mehr als verdoppelt. „Wir sind damit in der Spitzengruppe in Deutschland angekommen“, freut sich Tur-



Großes Tennis bis 9. August: Die Leipzig Open locken ab sofort auf die Sportanlage des Leipziger Tennisclubs 1990 – auch mit einem bunten Rahmenprogramm.
Foto: Leipzig Open GmbH

nierdirektorin Birgit Bach, wobei die Initiative für die Aufwertung vom internationalen Verband ITF ausgegangen sei. Die Profispielerrinnen selbst hatten zum Jahreswechsel Leipzig zu den fünf besten Standorten aller ITF-Turniere bis zur W100-Kategorie gewählt.

Der Einstieg ins Turnier ist aber zunächst dem Nachwuchs vorbehalten, der bis zum Sonntag, 2. August, den Steffi Graf Junior Cup austrägt. Die Anlage des LTC ist bis hierhin für jeden kostenlos geöffnet. Auch bis Diens-

tag, 4. August, laden die Leipzig Open zum Gratis-Vergnügen ein. Hierbei können die Besucher erleben, wie sich die Damen bei der Qualifikation und im Hauptfeld zum ITF-Turnier schlagen.

In der zweiten Hälfte der Leipzig Open, ab Mittwoch, 5. August, geht es für die Damen weiter bis zum Finale. Außerdem werden ab dann die internationalen Sachsenmeister der Damen und Herren gekürt: Die Qualifikation ist für Donnerstag, 6. August, angesetzt. Ab dem 5. August kostet die Tageskarte

10 Euro (Studenten, Rentner und Kinder 5 Euro), am Finalwochenende Samstag, 8. August, und Sonntag, 9. August, jeweils 15 Euro (ermäßigt 10 Euro). Nach einigen Jahren der Abstinenz will Lokalmatador Nikolai Barsukov wieder im Sportforum aufschlagen und um einen Teil des Preisgeld-Kuchens von 15 000 Euro kämpfen.

Die Leipzig Open bieten außerdem ein Programm an, das in der Tennisszene einmalig ist. Neben den „großen“ Meisterschaften wird neben dem Steffi

Graf Junior Cup wieder ein besonderer Wettbewerb ausgetragen: Das Wirtschaftsturnier Prof. Dr. Wolfgang Lassmann, das traditionell am frühen Morgen des Finaltags Sponsoren zu einem Doppeltturnier einlädt, schlägt ebenso den Bogen zur Leipziger Stadtgesellschaft wie die Abendveranstaltungen am Center Court und das Rahmenprogramm.

Unter anderem präsentiert ein Leipziger Team aus Enthusiasten die Trendsportart Pickleball für alle auf dem Hauptweg neben den Tennisplätzen und gibt es für Interessierte Pilates- und Lauf-Events. Auch die Kids kommen nicht zu kurz: In der familiären Atmosphäre der Leipzig Open werden sie sich mit Hüpfburg, Bällebad, dem Spielplatz und Bastel- und Malaktionen vergnügen können.

FRANK SCHOBER/STEFAN MICHAELIS

Die Leipzig Open finden noch bis zum Sonntag, 9. August, am Sportforum auf der Anlage des Leipziger Tennisclubs 1990 e.V. statt. Den Spiel- und Zeitplan der Turniere, den Überblick übers Rahmenprogramm vom Kinderprogramm bis hin zu den speziellen Events sowie alle Infos über Ticketpreise und Buchungen finden Interessierte online: www.leipzigopen.com

Neue Akzente werden gesetzt

Dies sind die Termine im **AUGUST:** Vom Krabbelkonzert bis zur Bach-Messe

ALTENBURGER LAND. Das Altenburger Musikfestival setzt vom 13. bis 29. August auf eine Mischung aus bewährten Höhepunkten und neuen Formaten. Neben großen Konzerten in historischen Spielstätten sollen vor allem Angebote für Familien, junge Musiker und Menschen ohne klassische Konzerterfahrung neue Besuchergruppen ansprechen.

ZUM ERSTEN MAL ÖFFNEN SICH DIESE TÜREN

Erstmals öffnet die sonst nicht öffentlich zugängliche Gottesackerkirche ihre Türen für ein Konzert. Dort gastiert am 15. August das Ensemble Nobiles mit einem A-cappella-Programm, das Werke von Johann Sebastian Bach bis hin zu Jazz-Arrangements umfasst.

Auch für die jüngsten Musikfreunde gibt es ein neues Angebot. Beim Krabbelkonzert am 22. August im Vereinsheim des Kleingartenvereins „Einheit“ können Babys und Kleinkinder gemeinsam mit ihren Familien Musik spielerisch entdecken. Gesang, Klavier und Violoncello sorgen für ein altersgerechtes Programm. Wer selbst aktiv werden will, ist beim Klassik-Kara-

oke am 26. August auf dem Altenburger Markt richtig. Mit dem Philharmonischen Chor des Theaters Altenburg Gera und der Altenburger Kantorei sind Besucher eingeladen, bekannte klassische Melodien mitzusingen. Der Eintritt ist frei. Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die Nachwuchsförderung. Neben der 35. Thüringer Orgel-Akademie und der vierten Junior-Orgelakademie feiert erstmals eine Kontrabass-Akademie ihre Premiere. Musikstudierende präsentieren ihre Ergebnisse am 21. August in einem öffentlichen Abschlusskonzert in der Brückerkirche. Den Abschluss bildet am 29. August die Aufführung der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach in der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg. Das Leipziger Ensemble Lachrymae musiziert gemeinsam mit Schlossorganist Daniel Beilschmidt. Dabei erklingt auch die historische Trost-Orgel.

Karten gibt es in der Touris-musinformation am Markt in Altenburg sowie an den Abendkassen. Das vollständige Programm umfasst Konzerte in Altenburg und weiteren Orten des Landkreises.

studioBAMBINI geschlossen

ALTENBURG. Vom 1. bis zum 17. August verabschiedet sich das studioBAMBINI, die Kinderwerkstatt für Zwei- bis Fünfjährige Kleinkinder in eine Sommerpause. In dieser Zeit finden grundlegende Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten statt.

Ab dem 18. August hat die Kinderkunstwerkstatt wieder wöchentlich von Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet. An jedem zweiten Sonntag im Monat hat das studioBAMBINI zusätzlich von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Gedenken an Hiroshima 1945

ALTENBURG. Was passiert, wenn eine Atombombe auf Altenburg fällt? Eine Frage, die von der Friedensgruppe „Give Peace A Chance“ zum 81. Jahrestag des Atombombenabwurfs über der japanischen Stadt Hiroshima stellt – und zwar am Samstag, 6. August, ab 18 Uhr auf dem Altenburger Markt.

ERINNERUNG WACH HALTEN

„Warum haben wir eine solche Frage wie in der Überschrift überhaupt gestellt? Unsere Erfahrungen zeigen, dass vielen, vor allem jungen Menschen die Städte Hiroshima und Nagasaki

kaum noch etwas sagen“, erklärt Barbara Ebert als Sprecherin der Friedensgruppe. Das Leid, das viele Japaner bis heute durch die beiden Atombombenabwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9. August 1945 erleiden, werde kaum noch gesehen: „Deshalb ist es uns wichtig zu zeigen, wie ein solches Ereignis uns und unseren Landkreis verändern würde.“

Dies möchte man nun am Samstag, 6. August, auf dem Altenburger Markt aufzeigen – dazu wird Louis Vollert als Redner zu Gast sein. Das Gedenken beginnt um 18 Uhr.

Kinderbuch neu aufgelegt

POSTERSTEIN. Das Museum Burg Posterstein hat sein Kinderbuch „Ein Fall für Posti und Stein: Der Ritter, der keine Ruhe fand“ in überarbeiteter Fassung neu aufgelegt. Das Buch der beiden Thüringer Autorinnen Marlene Hofmann und Maja Quas bildet 2010 einen ersten Schritt hin zum erfolgreichen museumspädagogischen Konzept „Die Kinderburg“.

EINE FIKTIVE ZEITREISE ZU DEN BURGGEESPENSTERN

Spielerisch, witzig und spannend erzählt es eine fiktive Zeitreisegeschichte mit den Postersteiner Burggespenstern Posti und Stein in den Hauptrollen. Mit farbigen Illustrationen versehen, vermittelt es nebenher regionale Geschichte. Die Hand-



Die Neuauflage des Kinderbuchs „Ein Fall für Posti und Stein: Der Ritter, der keine Ruhe fand“ gibt es auch als Hardcover.
PM

lung geht so: Das rosarote Gespenst Posti und der dicke Drache Stein sind die guten Geister der Burg Posterstein. Normalerweise spuken sie durch die alten Gemäuer und erschrecken gelegentlich die Museumsbesucher. Doch eines Tages stellen sie fest, dass sie nicht die einzigen Geister in der Burg sind. Die Ritterrüstung randaliert plötzlich und aus dem Turm tönt ein lautes Weinen. Als die beiden Gespenster die Sache genauer unter die Lupe nehmen, kommen sie einem Geheimnis auf die Spur.

Im Museum Burg Posterstein bekommt man das Buch im Hardcover-Format zum Preis von 15 Euro. Neu ist: Das Buch kann als Taschenbuch zum gleichen Preis auch über den Buchhandel bestellt werden.

Der Caruso der Berge gastiert in Altenburg

Am **5. SEPTEMBER** singt Rudy Giovannini beim „Solokonzert“ in der Brückerkirche

ALTENBURG. Rudy Giovannini, der „Caruso der Berge“ ist wieder unterwegs. Nach dem umjungen und ausverkauften Konzert im letzten Jahr gastiert der Südtiroler und Grand Prix Gewinner 2006 anlässlich seiner neuen Tournee endlich wieder am Samstag, dem 5. September um 16 Uhr in der Altenburger Brückerkirche.

Wer einmal ein Konzert von Rudy Giovannini erlebt hat, ist beeindruckt und verzaubert. Dieser Künstler besticht nicht nur durch seinen Gesang, sondern auch durch seine sympathi-

sche Art, seine humorvolle Moderation und durch seine Fähigkeit, das Publikum miteinzubeziehen und am Geschehen teilnehmen zu lassen.

Zu hören sind unter anderem Lieder seiner letzten CD's „Das Beste“ und „Wenn im Frühling Blumen blühen“, die beide in den letzten Jahren auf Platz 2 der deutschen Album-Charts landeten.

Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen, unter Tel.: 03441-839040 oder im Internet unter www.cineevent.de.



„Der Caruso der Berge“ Rudy Giovannini kommt am 5. September in die Altenburger Brückerkirche.
Foto: PM

ANZEIGE